

Oktober 2017

Liebe Freunde des Studium Generale und Kulturinteressierte,

unser neues Semester mit dem Titel **Helden – Heilige – Idole** beginnt am 23.09.2017.  
Bestimmt sind viele Kurse und Vorträge dabei, die Sie interessieren.

Im Oktober starten wir mit diesen Themen:

---

**007 Studium Generale - Religionen Teil 7: Torah - Leben nach der Weisung Gottes –  
Die Jüdische Religion**

mit **Dr. Michael A. Rappenglück M.A.**

Shm'a jisrael,  
AdoShem Elohejnu,  
AdoShem Ehad  
Höre Jisrael,  
'der Ewige' unser Gott,  
'der Ewige' eins

Vieles aus der jüdischen Religion erscheint uns vertraut, weil wir Ähnliches aus dem Christentum kennen. Aber genau deshalb verstehen wir manches gar nicht wirklich. Missverständnisse, Vorurteile und Beschämung im Bewusstsein der grausamen Verbrechen, die an den Juden begangen wurden, prägen unsere Annäherung an das Judentum. Wichtig für einen gelingenden Dialog zwischen den Menschen und damit auch zwischen den Religionen ist das Gefühl und das Wissen für und von der anderen Glaubens- und Lebenswelt. Das Seminar will hinführen auf eine Begegnung mit der jüdischen Religion, die als die älteste der drei abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum und Islam) so entscheidend unsere Kultur beeinflusst hat. Themenkreise: Mensch, Natur und Gott - der Glaube - Israels Erlösung - die Schriften (Torah, Talmud, Mischna, Halakha, Haggada) - Gebote (insbesondere die Speisegebote Kaschrut; die noachidischen Gebote) - der Shabath - heilige Zeiten - die Feste im Jahreslauf - der Kalender - das Haus, die Familie und die Gesellschaft - Richtungen im Judentum im Laufe der Geschichte bis in die Gegenwart (Pharisäer, Sadduzäer, Essener, Zeloten u.a. - Orthodoxie, Reformjudentum, Konservatives Judentum, Rekonstruktionismus) - das Judentum in Antertum, Antike, Mittelalter und Neuzeit - die jüdische Mystik (Merkabah, Kabbalah, Chassidismus) - die jüdische Philosophie - Jesus und das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam - die Judenverfolgungen - der Staat Israel und die jüdische Religion. Neben der Lehre und den Ritualen werden auch Symbolik, Mythen, Kultbauten und sakrale Kalender erläutert.



**8 x / Mi, 04.10.17, 17.00-19.00 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 \*  
Gebühr: 75,- € \* 10-15 Personen**

---

## **178 Herbststernhimmel**

**mit Otto Büttner-Jacobs**

Nach den kurzen Sommernächten können wir im Herbst wieder lange beobachten und fotografieren. Der Himmel der Herbstnacht erinnert uns an Sagenhaftes aus der Antike (z.B. Andromedasage), aber auch an wesentliche astronomische Erkenntnisse. Vom Beginn der Neuzeit bis heute haben Objekte des Herbststernhimmels unser Weltbild verändert. Tychos Stern oder die Forschungen von Edwin Hubble an der Andromedagalaxie seien beispielhaft genannt. Damit wir uns beim Beobachten am Abend auch am Himmel auskennen, wird kurz der Gebrauch einer Sternkarte erläutert.



**Mi, 04.10.17, 19.30-21.30 Uhr \* Gilching, vhs,  
Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 \***

**Gebühr: 12,- € \* 8-20 Personen**

**Bei schönem Wetter besteht im Anschluss an den Vortrag die Möglichkeit der Himmelsbeobachtung auf der vhs-Sternwarte (ohne Gebühr).**

---

## **025 Die beste aller möglichen Welten - Aber warum erfahren wir dann Vergänglichkeit, Leiden, und Böses? Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716)**

**mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A.**

Gottfried Wilhelm Leibniz war ein universaler Denker, dessen Intuitionen und Argumentationen weit über seine Zeit in unsere und gar darüber hinaus reichen. Er gehört in die Frühphase des Zeitalters der Aufklärung und beherrschte vollendet das Zusammenspiel von Analyse und Synthese komplexer Zusammenhänge. Leibniz beschäftigte sich mit Philosophie, Religion, Mathematik, Rechtswesen, Psychologie, Vor- und Frühgeschichte, Linguistik/Philologie, Paläontologie, Speläologie (Höhlenkunde), Biologie, Medizin und hatte daneben auch noch Zeit für eine ganze Reihe von Erfindungen. In der Philosophie beschäftigte er sich u.a. mit der Frage kleinstmöglicher Einheiten (eine Art spirituelle Atome, die zeitlich unveränderlich, unverrückbar und einzigartig sind), aus denen sich der gesamte Kosmos aufbauen sollte (Monadentheorie), der Beziehung zwischen Geistigem und Materiellem, der Existenz von Einzelwesen (Individuation), der Frage des freien Willens und der Vorherbestimmung (Determination), der Frage nach dem Ursprung von Gutem und Üblem in der Welt (Theodizee), der Zurückführung von Begriffen auf letzte, einfache Konzepte die dann zu einer idealen, formalisierten Sprache führen könnten (mathesis universalis), der Stabilität des Weltgeschehens ("prästabilierte Harmonie") und der Überlegung, dass der existierende Kosmos die beste aller möglichen Welten sei. Für Leibniz gab es eine Einheit aller Wissenschaften. Der Mensch ist aufgrund seiner Vernunft befähigt, die Natur in ihrem Wesen zu erkennen und auch ein wertorientiertes Leben zu führen. Leibniz suchte nach einer einheitlichen, umfassenden Religion und erwartete sich über Vernunft, Toleranz und Humanität Frieden herbeizuführen. In der Psychologie beschäftigte er sich mit Sinnesempfindungen, Sinnesschwellen, Wahrnehmungen, dem parallelen Ablauf von Seelischem und Körperlichem, dem Perspektivismus und der Willenstätigkeit. Leibniz forschte nach dem Ursprung der Sprachen. Er erkannte in Fossilien die Versteinerungen früherer Organismen, die aufgrund von großen Umwälzungen in der Natur ausstarben oder zumindest verändert wurden. Er entwickelte erste Überlegungen zu einer Evolution der Lebewesen. In unserem Kurs beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Schriften des Philosophen mit seinen (und auch unseren) Fragen und Antworten warum wir Vergänglichkeit, Leiden und Böses erfahren, wenn die Welt doch als die beste aller möglichen gebildet wurde? Auch für Neueinsteiger in einen philosophischen Lektürekurs geeignet.

**8 x / Do, 05.10.17, 10.00-12.00 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 \***

**Gebühr: 96,- € \* 8-20 Personen**

---

## **006 Studium Generale: "Rätsel Leben - Ursprung, Entwicklung und Zukunft des Lebens auf der Erde und andernorts im Kosmos - Modul 2**

**mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A.**

Wir setzen das Studium Generale „Rätsel Leben - Ursprung, Entwicklung und Zukunft des Lebens auf der Erde und andernorts im Kosmos“ fort. Es geht um Fragen des Menschen. Was ist Leben? Warum gibt es Lebendiges? Wie hat es sich entfaltet? Was sind die Rahmenbedingungen für Leben (Raum, Zeit, Energie, Materie, Information und andere Parameter)? Gibt es Leben auch andernorts im Kosmos? Wie könnten außerirdische Lebensformen aussehen? Welche Bedeutung hat die Endlichkeit für Lebendiges? In welchen Gesetzmäßigkeiten entfaltet sich Leben? Was ist Wahrnehmung und Bewusstsein? Wird einmal eine hochkomplexe „Maschine“ mit Selbstwahrnehmung ausgestattet „lebendig“ sein (wie Data in Startrack)? Was bedeutet die Rede von Subjekten und Objekten im Zusammenhang mit Leben? Wie gehen wir mit Lebendigem um? In diesem Studium Generale erfahren Sie, welche sicheren und manchmal nur wahrscheinlichen Antworten auf diese und andere Fragen heute in Natur- und Geisteswissenschaften, Technik, Philosophie, Künsten, Religionen, aber auch Wirtschaft und Politik gegeben werden. Es soll zudem auf alternative Modelle eingegangen werden, die im Laufe der Zeit in verschiedenen Kulturen entwickelt wurden. Es sind keine naturwissenschaftlichen oder mathematischen Kenntnisse nötig. Zum besseren Verständnis der Themen werden verschiedene Medien eingesetzt.

Entwicklung der Erde und der Entstehung und Evolution des Lebens auf ihr.

Wie hat sich eigentlich unser eigener Planet von der Sternenasche zum Lebensnest entwickelt? Was führte alles dazu, dass die Erde zu unserer Heimat werden konnte? Welche Vorgänge führten zur Entstehung der Proto-Erde und des Erdmondes? Wie kam es zur Schalenstruktur der Erde? Welche Abläufe schufen Vulkane, Kontinente, die Atmosphäre, die Ozeane, das Magnetfeld? Wie entstand und entwickelte sich das Leben? Welche Zäsuren gab es in der Erdgeschichte, z.B. Impakte von Meteoriten oder Kometen, Vulkanausbrüche, Klimaänderungen, Eiszeiten etc. und welche Wirkungen hatten sie? Wie hängen die Sphäre der Gesteine, des Wassers, der Lufthülle und des Lebens zusammen? Wie sieht die Zukunft des Planeten aus? In welchen Formen wird sich das Leben möglicherweise weiterentwickeln? Wie werden sich die Kontinente verschieben, neue Meere bilden, andere Landschaften entstehen? Kommen Sie mit auf eine spannende Reise durch die Lebensgeschichte unserer Erde, erzählt und vorgeführt mit teilweise animierten Video-Projektionen. Im Frühjahr/Sommer-Semester 18 wird die Entwicklung des Menschen Thema sein.

**5 x / Mo, 09.10.17, 9.00-12.00 Uhr, Mo, 16.10.17, 9.00-12.00 Uhr, Mo, 06.11.17, 9.00-12.00 Uhr, Mo, 13.11.17, 9.00-12.00 Uhr, Mo, 27.11.17, 9.00-12.00 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Seminarraum 002 \* Gebühr: 70,- € \* 10-20 Personen**

---

In Kooperation mit der vhs Oberhaching

## **103 Literatur und NS-Widerstand – ein Rundgang auf dem Friedhof Bogenhausen**

**mit Rita Steininger, Autorin und Lektorin**

„Es ist die höchste Pflicht für uns, sie (die Nazis) zu besiegen“, mahnte einst die Schriftstellerin Annette Kolb. Auf unserem Friedhofsrundgang besuchen wir die Grabstätten prominenter Schriftsteller und Künstler und betrachten dabei nicht nur ihr Lebenswerk, sondern auch ihre Position gegenüber dem NS-Regime: Oskar Maria Grafts Aufschrei „Verbrennt mich!“ zur Bücherverbrennung von 1933; Liesl Karlstadts Parodie auf Hitlers Reden; Erich Kästners riskanter Entschluss, bis zum Kriegsende in Deutschland auszuharren.

**Mi, 11.10.17, 15.30-17.30 Uhr \* Treffpunkt: Pfarrkirche St. Georg, Bogenhauser Kirchplatz 2 \* Gebühr: 12,- € \* 18-24 Personen**

---

### **177 Faszinierender Sternenhimmel: Eine leicht verständliche Einführung in die Himmelskunde mit Bernd Kramer, Dipl.-Ing. Luft- und Raumfahrttechnik**

Mittels eines Computerplanetariums lernen Sie den Himmelsanblick in den verschiedenen Jahreszeiten, an unterschiedlichen Orten sowie den Lauf von Sonne, Mond und Planeten und einige notwendige Grundbegriffe der Himmelskunde kennen. Sie erfahren, was z.B. Sterne, Gas- und Staubnebel, Offene Sternhaufen und Kugelsternhaufen, Galaxien und Galaxienhaufen sind. Wir zeigen Ihnen zudem in Grundzügen, wie man sich heute den Aufbau des Kosmos vorstellt. Sie erhalten Tipps zur Himmelsbeobachtung mit bloßem Auge, Fernglas und Fernrohr und zur Funktion von Teleskopen, letzteres wichtig auch für den Kauf von Geräten. Bei klarem Himmel beobachten wir mit dem großen Newton-Spiegel (0,5 m) der Sternwarte. Festes Schuhwerk und warme Kleidung sind erforderlich!

**Mi, 11.10.17, 19.00-22.00 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 \***

**Gebühr: 15,- € \* 8-20 Personen**

---

### **010 Der Kampf mit dem Drachen - Was steckt dahinter?**

**mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A.**



In der Überlieferung zahlreicher alter Kulturen (Mythen, Sagen, Legenden, Märchen) gibt es das Motiv des Kampfes mit dem Drachen oder einer Schlange, häufig auch in Form gemischter Elemente anderer Tiere (Reptilien, Vögel, Raubtiere) zusammengesetzt. Im indoeuropäischen Kulturkreis, aber teilweise auch in anderen Kulturen verkörpert die Weltenschlange oder der kosmische Drache die chaotische Phase zu Beginn der Schöpfung und die danach immer wieder auftretenden Phasen katastrophaler Zerstörungen. Man dachte sich ein kraftvolles Monster, das verantwortlich ist für Überflutungen, Tsunamis, Wirbelwinde, Vulkanausbrüche, Einschläge von Himmelskörpern, Finsternissen von Sonne und Mond und anderes mehr. Das ungeheure Unwesen bedrohte die Menschen und sogar die Götter. Es verwehrt der Welt die Fruchtbarkeit. Der Drache (die Schlange) muss von einem überragenden Menschen oder einer Gottheit als Held in einem

Kampf überwältigt und getötet werden. Damit erst kann die Vorherrschaft der Ordnung über die Unordnung, d. h. des Kosmos über das Chaos hergestellt und für die Zukunft gesichert werden. Der Drachentöter ist in den allermeisten Fällen ein männlicher Held, der Mut, Intelligenz, List, Kraft und Tugend verkörpert und das schädliche Chaos besiegt. Damit dient er den Menschen und der Welt. Allerdings wird der Held dann doch häufig zu einer tragischen Figur, wenn durch eine nicht beherrschbare Kleinigkeit, der Held nach erfolgtem Drachenkampf selbst seine Unverwundbarkeit einbüßt (wie beim Drachentöter Siegfried). Hinter dem Motiv des Drachenkampfs stecken ursprüngliche Gedanken zu Chaos und Kosmos, Gut und Böse, die psychologisch, soziologisch und politisch verstanden werden können. Es geht nicht zuletzt auch um übermächtige Sieger, Dämonisierung von Gegnern, Verwundbarkeit. So wundert es nicht, dass heute zum Beispiel auch im Genre der Fantasy-Literatur und des Fantasy-Films der Drachenkampf wieder aktuell ist.

**Do, 12.10.17, 19.00-21.00 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 \***

**Gebühr: 12,- € \* 10-20 Personen**

---

In Kooperation mit der vhs Oberhaching

**098 Mit dem Nachtwächter durch München - eine besondere Führung mit Richard Obermaier, Dipl.-Kaufmann, Coach**

Die ehrbaren Bürger der Stadt gehen zu Bett. Das ist die Stunde des Nachtwächters, der Ihnen die Schleichwege und düsteren Winkel der Stadt zeigt. Er erzählt Ihnen aber auch von dem finsternen Treiben und von den zwielichtigen Gestalten, die sich hier rumtreiben. Er will wissen, wie's mit dem rechten Glauben steht und erklärt die seltsamen Todesfälle in der Stadt. Die Neuzeit mag er nicht. Aber er kennt sich aus mit den düsteren Zeiten und erzählt Ihnen Dinge, die Sie vielleicht gar nicht wissen sollten . . . (Bei kalter Witterung bitte warme Kleidung)

**Fr, 13.10.17, 18.30-20.45 Uhr \* Marienplatz, vor dem Rathaus, Eingang Touristeninformation \*  
Gebühr: 12,- € \* 10-20 Personen**

**001 Notburgas Land. Das mittelalterliche Tirol mit Stefan Ellenrieder, M.A.**

Notburgas Geburtsstadt Rattenberg am Inn (zum mittelalterlichen Stadtbild der kleinsten Stadt Österreichs gehören: die romantische Burgruine, ganzheitlich historische Gassen mit Marmorportalen, Erkern und Hauszeichen, die repräsentative gotische Pfarrkirche mit reichem Stuck und Fresken von M. Günther sowie das Augustinerkloster mit mittelalterlicher Kapelle und Kreuzgang) – Burg Matzen



(malerische Anlage)– Museum Tiroler Bauernhöfe (einige der Höfe machen das Landleben im Mittelalter gut vorstellbar und werden um schöne spätere Höfe ergänzt) – Wallfahrtskirche Eben (in einer reizend phantasievollen spätbarocken Kirche werden Notburgas Gebeine auf eine ganz ungewöhnliche Weise verehrt; das benachbarte Notburga-Museum geht von der historischen Persönlichkeit Notburgas aus und zeigt ihre Verehrung bis in die Fülle der Barock-Kunst).

**Sa, 14.10.17, 8.15-20.00 Uhr \* Treffpunkt: München, Elisenstraße, Neptunbrunnen \*  
Gebühr: 65,- €, inkl. Busfahrt + Führung + Eintrittsgelder; Mittagessen nicht enthalten; auch für Mitglieder keine Ermäßigung möglich.**

Veranstalter: Stefan Ellenrieder M.A., Kunst-/Historiker, Bayer. Gemeinschaft f. Geschichte & Kunst. Die vhs Gilching tritt lediglich als Vermittler auf. \* 5 Personen

**005 Studium Generale - Beginn der Moderne - Teil 2**

**mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A., Stefan Müller M.A., freiberuflicher Kunsthistoriker**

Das Modul "Beginn der Moderne - Teil 2" bietet einen Überblick über die Bereiche "Philosophie", "Kunstgeschichte" und "Geschichte".

**1. Geschichte ab 1945 mit Stefan Müller M.A.,  
Mo, 16.10.17 und 23.10.17, 18.00-21.00 Uhr**

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war Deutschland ein besetztes Land. Die Gründung der BRD und der DDR im Jahre 1949 und ihre jeweiligen Ausrichtungen nach West und Ost sind symptomatisch für die neuen Machtverhältnisse.

Mit dem Aufschwung der USA und der Sowjetunion zu neuen Supermächten veränderte sich die



Welt. Der kalte Krieg brach sich Bahn. Gesellschaftliche und politische Umwälzungen, Kriege und Aufrüstung prägten die Zeit bis in die 80er Jahre. Der Konflikt zwischen Israel und Palästina und die islamische Revolution im Iran prägen noch heute die internationale Politik.

## **2. Existenz, Kommunikation, Technokratischer Fortschrittsglaube und Grenzen des Wachstums - Philosophie nach 1945 mit Dr. Michael A. Rappenglück** **Mo, 06.11.17, 20.11.17 und 27.11.17, 18.00-21.00 Uhr**

Nach dem globalen Desaster des Zweiten Weltkriegs werden grundlegende Fragen berührt: Einerseits führen die rasanten Entwicklungen in Naturwissenschaften, Technik, Medizin, Militärtechnik, Kommunikation zu einem bis dahin nicht gekannten Wohlstand, der allerdings weltweit völlig ungleich verteilt ist und jederzeit durch dieselben Fähigkeiten in Form von hoch technisierten Kriegen, weit reichenden manipulativen Eingriffen in die Natur (zum Beispiel Atomenergie, Gentechnik, Klimaveränderung, transhumane technisch biologische Organismen oder Maschinen) infrage gestellt wird. Andererseits zerfallen alte Traditionen und soziale Strukturen. Trotz einer immensen Steigerung der Kommunikation und der Möglichkeit sich Wissen zu beschaffen wird es für den Einzelnen immer schwieriger, die hochkomplexe technisch-naturwissenschaftlich gestaltete Kultur und von Global Playern dominierte Konsumwelt als sinnstiftende Einheit wahrzunehmen und sich darin aufgehoben zu fühlen. Das führt zu philosophischen Fragen nach der eigenen und fremden Existenz, nach dem Sinn des Lebens, nach dem Leben in einer Massengesellschaft (Individuum, Gemeinschaft, Gesellschaft), nach dem Wesen der Kommunikation, nach der Verantwortung in Wissenschaft und Technik, nach der Bedeutung der Umwelt als Mitwelt, nach Werten, nach Konsumorientierung und Nachhaltigkeit, nach der Macht von Interessengruppen in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft und nach der Bedeutung von Religion. Was sind die wichtigsten philosophischen Fragen und Antworten am Ende des 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts?

## **3. Kunst des 20. Jahrhunderts mit Stefan Müller M.A.** **Mo, 13.11.17 und 4.12.17, 18.00-21.00 Uhr**

Der Beginn des 20. Jahrhunderts war geprägt von erheblichen Neuerungen, die die traditionellen Kunstvorstellungen radikal änderten. Die Künstler des Expressionismus experimentierten mit neuen, subjektiven Formvorstellungen. Die Farbe wurde zum Ausdrucksträger. Pablo Picasso und Georges Braque brachen durch kubistische Formen mit den herkömmlichen naturalistischen Darstellungen. Die Künstler des Blauen Reiters ebneten den Weg zur Abstraktion. Die Kunstrichtungen der 20er Jahre stellten häufig sozialkritische und gesellschaftspolitische Themen in den Mittelpunkt, die Architektur des Bauhauses prägt mit ihrer Funktionalität zum Teil bis heute das Bauen. Mit der Diktatur der Nationalsozialisten kam es zum Bruch mit der Moderne, Deutschlands Künstler waren gefangen in rückwärtsgewandten Kunstrichtungen. Nach dem Zweiten Weltkrieg dominierten amerikanische Künstler die Kunstwelt: Abstrakter Expressionismus, Pop Art, Minimal Art, Performance, Happening oder Fluxus wiesen neue Wege zu einem vollständig neuen Sehverständnis.

**7 x / Mo, 16.10.17, 18.00-21.00 Uhr, Mo, 23.10.17, 18.00-21.00 Uhr, Mo, 06.11.17, 18.00-21.00 Uhr, Mo, 13.11.17, 18.00-21.00 Uhr, Mo, 20.11.17, 18.00-21.00 Uhr, Mo, 27.11.17, 18.00-21.00 Uhr, Mo, 04.12.17, 18.00-21.00 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Seminarraum 002 \***  
**Gebühr: 98,- € \* 10-15 Personen**

---

### **021 Helden auf dem Weg – Die Faszination des Pilgerns**

**mit Michael Kaminski, Religionspädagoge und Studienleiter der evangelischen Stadtakademie**

Jedes Jahr pilgern über 200.000 Menschen auf dem Jakobsweg zum Grab eines Heiligen – zu Jakobus, ein Jünger Jesu, der vor 2000 Jahren gestorben ist und dessen Grab am äußersten Zipfel Spaniens gefunden wurde. Was lässt moderne Menschen von heute auf diesen Weg aufbrechen und sie zu

kleinen Heldinnen und Helden werden? Worin liegt das Geheimnis des Pilgers heute und warum ist es besonders heilsam, sich auf den Weg zu machen, wenn man sein Leben umkrepeln und neu ausrichten möchte, weil man sich vielleicht gerade so gar nicht als Held oder Heldin auf dem eigenen Lebensweg fühlt?

Michael Kaminski ist evangelischer Religionspädagoge und arbeitet als Studienleiter in der Evangelischen Stadtakademie München und im Evangelischen Forum Annahof in Augsburg. Teil seines Engagements in der Erwachsenenbildung ist es, Menschen zu bestimmten Lebensthemen auf Pilgerwegen zu begleiten. Seit 2013 bildet er auch Pilgerbegleiter und –begleiterinnen für die Landeskirche aus.

**Mo, 16.10.17, 19.30-21.00 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 \***

**Gebühr: 10,- € \* 10-15 Personen**

---

in Kooperation mit der vhs Oberhaching

### **096 Kunstgenuss am Vormittag**

**mit Manuela Lövenich M.A.**

Gut. Wahr. Schön. - Meisterwerke des Pariser Salons aus dem Musée d'Orsay

Im 19. Jahrhundert war der jährliche Pariser Salon die bedeutendste Ausstellung des internationalen Kunstbetriebs. Eine dem klassischen Schönheitsideal verpflichtete Jury bestimmte, welche Künstler teilnehmen durften. Ihre Werke sollten das Gute und Wahre in der Schönheit der Form zum Ausdruck bringen. Anhand von ca. 120 Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen und kunsthandwerklichen Objekten zeigt die Ausstellung die französische Salonkunst im Spannungsfeld zwischen antikem Ideal und modernem Leben

**Mi, 18.10.17, 10.30-12.00 Uhr \* Treffpunkt: München, Hypo-Kunsthalle,**

**Foyer nach der Ticketkontrolle**

### **Gabriele Münter**

Bevor Gabriele Münter sich der Malerei zuwandte, hatte sie bereits fotografiert, um 1900 und zwar zum ersten Mal in den USA. Bald wird sie anfangen zu malen, fast täglich, ihr Leben lang. Und Gabriele Münter geht ins Kino! Sie war eine offene und experimentierfreudige Künstlerin, vieles, was sie geleistet hat, ist bisher nur wenig wahrgenommen worden, weil ihr Werk meist durch den engen Fokus ihrer Biografie und ihrer Beziehung zu Kandinsky interpretiert wurde. Bis heute sind daher fast nur ihre Bilder aus der Zeit des "Blauen Reiter" im Zentrum der Aufmerksamkeit gewesen. Mit der ihr im Lenbachhaus gewidmeten Ausstellung wollen wir diese reduzierte Rezeption ihrer Arbeit erweitern. Da Münter ihre künstlerische Laufbahn mit der Fotografie begann, was nachhaltige Spuren in ihrer Malerei hinterließ, werden wir auch eine kleine Sektion dieser Technik widmen.

Wir zeigen daher Fotografien, die sie 1899-1900 während ihrer Reise in die USA geschaffen hat. Zudem wird ihr frühes Interesse für das neue Medium "Film" durch Filmstationen dokumentiert

**Mi, 22.11.17, 12.30-14:00 Uhr \* Treffpunkt: München, Lenbachhaus, Eingang Kasse,**

**Ticketkauf am Gruppenschalter**

### **Adolph Braun - Ein Fotounternehmen des 19. Jahrhunderts**

Einer der erfolgreichsten Fotografen im Europa des 19. Jahrhunderts arbeitete als ausgebildeter Zeichner zunächst für die elsässische Textilindustrie bis ihm 1855 auf der Pariser Weltausstellung mit Blumenstillleben der fotografische Durchbruch gelang. Viele Künstler und Dekorationsmaler benutzten sie als Vorlagen. Alpine Landschafts-, Städte- Architektur- und Tierbilder traten hinzu und er war der erste, der die Erlaubnis erhielt die Kunstwerke berühmter Museen zu reproduzieren. Ergänzend werden Gemälde berühmter Maler wie Gustave Courbet gezeigt, die sich von seinen Aufnahmen inspirieren ließen.

**Mi, 17.01.18, 10.30-12.00 Uhr \* Treffpunkt: München, Stadtmuseum, Kassenhalle**

## Bildschön - Ansichten des 19. Jahrhunderts

Im 19. Jahrhundert wurde ein breiteres Themenspektrum bildwürdig. Der Nachhall dieser Motive bestimmt bis heute noch, was wir als romantisch, traurig oder schön empfinden. Die damals gemalten Naturansichten mutierten zu Postkartenlandschaften. Trachten und bäuerliche Themen prägten das Image des „Bayern“. Moderne Lebensformen vermittelten ein von urbanen Zwängen befreites Lebensgefühl und Fragen der Naturwissenschaft fanden genauso ihren Niederschlag, wie die Mystik des Spiritismus .

**Mi, 14.02.18, 10.30-12.00 Uhr \* Treffpunkt: München, Lenbachhaus, Eingang Kasse, Ticketkauf am Gruppenschalter**  
**4 x / Mi, 18.10.17, 10.30-12.00 Uhr \* Gebühr: 48,- €, zzgl. Eintritte \* 10-20 Personen**

## 205 Die Großen unter den Kleinen - Planetoiden und Zwergplaneten mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A.



Es ist bald 216 Jahre her, dass der Astronom und Theologe Giuseppe Piazzi in der sternklaren Neujahrsnacht 1801, den ersten Planetoiden Ceres entdeckte. Bis zum Dezember 2016 sind ca. 725.233 dieser Himmelskörper bekannt, die auch in großen Teleskopen eher wie Sterne aussehen und daher ursprünglich als Asteroiden ("einem Stern ähnlich") bezeichnet wurden, aber genau wie Planeten unsere Sonne umrunden und deshalb angemessener mit dem Fachbegriff Planetoiden erfasst sind. Die

meisten dieser Objekte haben Durchmesser unter 100 km. Sie sammeln sich im Asteroidengürtel (auch als Planetoidengürtel oder Hauptgürtel bezeichnet), im Kuiper-Gürtel. Im Asteroidengürtel sind (1) Ceres (975 km Durchmesser), (2) Pallas (582 km × 556 km × 500 km), (3) Juno (320 km × 267 km × 200 km), (4) Vesta (573 × 557 × 446 km), (5) Astraea (117 km), (6) Hebe (195 km), (7) Iris (200 km), (10) Hygiea (407 km) und (15) Eunomia (255 km) die größten Objekte. (1) Ceres als größter Planetoid im Hauptgürtel wird sogar als Zwergplanet eingestuft. (2) Pallas und (4) Vesta (nicht kugelförmig geformt) werden nicht zu dieser Kategorie gezählt. Jenseits der Neptunbahn, ca. 4,5-7,5 Milliarden km entfernt erstreckt sich der Kuipergürtel, in dem schätzungsweise 70.000 Objekte mit mehr als 100 km Durchmesser umlaufen. Mit Stand 2015 sind ca. 2000 beobachtet worden. Es gibt sicher sehr viele mehr sehr kleine Objekte. Planetoiden, die jenseits der Bahn des Neptun umlaufen gelten allgemein als transneptunische Objekte (TNO). Im Kuipergürtel gibt es neben dem - früher als Planet und heute als Zwergplanet eingestuft - Pluto (2390 km) weitere Zwergplaneten: (136199) Eris (2326 km), (136472) Makemake (1502 km × 1430 km), (136108) Haumea (elliptisch, etwa 1920 km × 1540 km × 990 km), (50000) Quaoar (1110 km) und (90482) Orcus (917 km), (174567), (120347) Salacia (854 km), Varda (705 km), Varuna (668 km), 28978, Ixion (617 km). Es gibt noch eine weitere Zahl erstaunlich großer Planetoiden im Kuipergürtel, die noch keinen offiziellen Namen tragen, z.B. (307261) 2002 MS4 (mit 934 km fast so groß wie Ceres). Auch (90377) Sedna (995 km), jenseits des Kuipergürtels und 77,2 Milliarden km entfernt, dürfte ebenfalls als Zwergplanet einzustufen sein. Wie sehen die Oberflächen der großen Planetoiden und Zwergplaneten aus? Wie sind sie aufgebaut? Wie entstanden sie? Was weiß man über ihre Monde? Manche dieser Himmelskörper könnten unter dicken Eisschichten Wasserozeane haben - Was weiß man darüber?

**Mi, 18.10.17, 19.30-21.30 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 \*  
Gebühr: 12,- € \* 8-20 Personen**

**Bei schönem Wetter besteht im Anschluss an den Vortrag die Möglichkeit der Himmelsbeobachtung auf der vhs-Sternwarte (ohne Gebühr).**



In Kooperation mit der vhs Oberhaching

**093 Helden und Götter – die Glyptothek am Königsplatz  
mit Petra Rhinow, M.A., Pädagogin (Kunstgeschichte)**

Auf nach Griechenland! In der Glyptothek erleben wir eine einzigartige Sammlung antiker Kunst in zauberhafter Atmosphäre – Die Räume wirken am Abend noch harmonischer, die Figuren erscheinen durch die Ausleuchtung noch plastischer – schöner kann man antike Kunst nicht erleben! Die Geschichten zum Erwerb der antiken Skulpturen lesen sich wie ein Krimi, die Stücke selbst erzählen aufregende Mythen von Helden, ihrer leidenschaftlichen Liebe und wilden Verzweiflung.



**Do, 19.10.17, 18.00-19.30 Uhr \* Treffpunkt: München, Glyptothek, Königsplatz 3, Foyer \*  
Gebühr: 10,- €, zzgl. Eintritt \* 10-20 Personen**

---

In Kooperation mit der vhs Oberhaching

**076 Vom Klang der Bilder - Musikalische Führung in der Neuen Pinakothek  
mit Thomas Krehahn M.A., Konzertpianist und Musikhistoriker**

Eine Führung in der Neuen Pinakothek unter musikalischem Blickwinkel zu unternehmen scheint auf den ersten Blick eine extravagante Idee zu sein. Doch der Kulturfreund weiß, dass es kaum Spannenderes gibt als Zusammenhängen und Querverbindungen zwischen den Kunstphänomenen nachzuspüren: Sei es, dass die Musik im Bild selbst zum Thema wird, oder dass sich die Ästhetik eines bestimmten Stils gut auf die Musik der Zeit übertragen lässt: Neues zu entdecken und Bekanntes aus einer neuen Perspektive zu sehen ist ein sinnliches wie auch intellektuelles Vergnügen – anhand von Beispielen aus der Romantik des frühen 19. bis zum Postimpressionismus des frühen 20. Jahrhunderts.

**Fr, 20.10.17, 10.30-12.30 Uhr \* Treffpunkt: München, Neue Pinakothek, Kassenraum \*  
Gebühr: 12,- €, zzgl. Eintritt \* 10-20 Personen**

---

**180 Unendliche Weiten, wir schreiben das Jahr 2017 ...  
Kosmische Reisen mit bloßem Auge, Teleskop, Raumsonde und  
Computer - Multimedialer Abend**

**mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A.** Kommen Sie mit auf eine faszinierende Reise in die Tiefen des Weltraums zu den Planeten und Monden im Sonnensystem, zu unserer Sonne und zu anderen Sternen, durch die Milchstraße zu Gas- und Staubnebeln, Sternhaufen, exotischen Gebilden (z.B. schwarzen Löchern), zu anderen Galaxien (Milchstraßen), Superhaufen aus Galaxien und bis zum Ursprung des Kosmos wie wir ihn heute sehen. Fantastische, bizarre und farbenprächtige Bilder, aufgenommen durch gigantische erdgebundene und orbitale Teleskope sowie durch Raumsonden in verschiedenen Bereichen des elektromagnetischen Spektrums und aufwändige Computersimulationen entführen Sie in ferne Welten. Staunen Sie über die schönsten Fotografien, die mit dem großen Teleskop der vhs aufgenommen wurden. Anschließend ist bei klarem Himmel Gelegenheit selbst durch das Fernrohr einen Blick "in den Himmel" zu werfen: Die Planeten Uranus und Neptun, Gas- und Staubnebel, nebelige Überreste von Sternen, Kugelsternhaufen und ferne Galaxien sind zu sehen.



**Fr, 20.10.17, 19.00-21.00 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 \*  
Gebühr: 9,- € \* 8-25 Personen**

---

In Zusammenarbeit mit dem Kunstforum Gilching

**078 Connexions Die neue Konzertreihe mit der Pianistin Elizabeth Hopkins mit Elizabeth Hopkins**

„Ihr geht es nicht um Moderationen, die nur Überleitungen von einem Stück zum nächsten sind, sondern um Hintergründe, kuriose Zusammenhänge und das Besondere der Musik, die am Konzert-Abend zu hören ist. Die schottische Pianistin Elizabeth Hopkins sensibilisiert Hörgewohnheiten des Publikums und macht aus einem Konzert eine Abenteuerreise durch die Musik.“ (Süddeutsche Zeitung)

Die Zusammenhänge zwischen Werken bzw. zwischen Komponisten sind das zentrale Thema der neuen Konzertreihe „Connexions“ mit Elizabeth Hopkins und

ihren Gästen, beginnend mit Musik der vier großen „B“s: Bach, Beethoven, Brahms und Bartók.



**Connexions I                      Freitag, 20. Oktober 2017 19.30                      Aula des Gymnasiums Gilching**

„Bach zeigte uns, was Musik ist. Zuerst kommt Bach - dann alle anderen.“ (Pablo Casals)

Johann Sebastian Bach	Sonate Nr. 2 A-Dur BWV 1015 für Violine und Klavier
Ludwig van Beethoven	Sonate Nr. 2 A-Dur Op. 12 für Violine und Klavier
Johannes Brahms	Sonate Nr. 2 A-Dur Op. 100 für Violine und Klavier
Belá Bartók	1. Rhapsodie für Violine und Klavier

Almuth Siegel, Violine

Elizabeth Hopkins, Klavier und Moderation

**Connexions II                      Freitag, 12. Januar 2018 19.30                      Aula des Gymnasiums Gilching**

„Ich sage ihnen vor gott, als ein ehrlicher Mann, ihr Sohn ist der größte Componist, den ich von Person und den Nahmen nach kenne: er hat geschmack, und über das die größte Compositionswissenschaft.“ (Joseph Haydn zu Leopold Mozart)

Joseph Haydn	Variationen f-Moll Hob.XVII:6 für Klavier Trio E-Dur Hob.XV:28 für Violine, Violoncello und Klavier
Wolfgang Amadeus Mozart	Klavierquartett g-Moll KV 478 für Violine, Viola, Violoncello und Klavier

Boris Kucharsky, Violine

Lina Bohn, Viola

Cansin Kara, Violoncello

Elizabeth Hopkins, Klavier und Moderation

**2 x / Fr, 20.10.17, 19.30-21.30 Uhr, Fr, 12.01.18, 19.30-21.30 Uhr \* Gilching, Aula des Christoph-Probst Gymnasiums, Talhofstr. 7 \* Gebühr: 18,- €, Karten sind bei Frau Bellwinkel Tel. 08105/22210 und an der Abendkasse erhältlich. Erwachsene: 18,-€, Rentner: 14,-€, Mitglieder des Kunstforums: 10,-€, Schüler, Studenten: 10,- €, Kinder bis 10 J: 5,-€  
[www.elizabethhopkins.de](http://www.elizabethhopkins.de) \* 8-500 Personen**

In Kooperation mit der vhs Germering

### **247 Shodô - japanische Schriftkunst**

**mit Anders Uschold, Dipl.-Informatiker, Fachjournalist**

Die japanische Schriftkunst Shodô wird seit 1500 Jahren als eine der schönsten Formen gepflegt, um mit dem Pinsel dunkle Tusche und Papier kunstvoll zu Schriftsymbolen zu verbinden. In diesem Kurs erlernen Sie die Grundlagen, japanische Zeichen auf handgeschöpftem Washi-Papier zu malen, was neben handwerklicher Technik auch meditative Entspannung, Atemtechnik und eine bewusste Auseinandersetzung mit sich selbst bietet. Japanisch-Lernende erfahren Hintergründe zur Entstehung und Umsetzung der Kanji-Zeichen. Am Ende können Anfänger einzelne große Zeichen und Fortgeschrittene je nach Erfahrungsgrad bis zu kleinen Gedichten auf hochwertigem Papier malen und als Kunstwerke mitnehmen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, auch fortgeschrittene Teilnehmer sind gerne willkommen. Das Arbeitsmaterial steht im Kurs komplett zur Verfügung und kann auf Wunsch erworben werden. Dunkle, bequeme Kleidung wird empfohlen. Informationen zu Shodô und dem Dozenten unter [www.zauber-der-stille.de](http://www.zauber-der-stille.de).

**2 x / Sa, 21.10.17, 10.00-17.00 Uhr, So, 22.10.17, 10.00-17.00 Uhr \* Germering, Mehrenerationenhaus, Planegger Str. 9, Raum 202 \* Gebühr: 65,- € \* 6-12 Personen**

### **240 Malsonntag - zeichnerisch malen**

**mit Irene Nestler, freischaffende Künstlerin**

Thema ist die zeichnerische Komposition in der Malerei und Zeichnung. Wir bewegen uns mit Farben und dem Stift zwischen Architektur und Fantasielandschaft. Anfänger und Fortgeschrittene können hier Neues und Altbewährtes, je nach Wunsch, ausprobieren. Aus einem oder mehreren



Motiven entsteht ein neues Bild. Mitbringen: Farben und Stifte Ihrer Wahl, Papiere oder Leinwände - nicht zu klein, damit eine größere Dichte und Vielzahl an Möglichkeiten gegeben ist. Mitbringen: Eine kleine Brotzeit für die Pause und eine Auswahl an eigenen Motiven.

**So, 22.10.17, 11.00-16.30 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum U 04 \***

**Gebühr: 29,- € \* 6-8 Personen**

### **283 Ikebana - Kunst der lebendigen Blüte - für Teilnehmer mit Vorkenntnissen**

**mit Helga Heydrich, Lehrerin der Sogetsu-Schule**

Ikebana ist die Kunst plastischen Gestaltens mit vorwiegend floralem Material. Es bezieht seine Wirkung aus der inneren Spannung der Asymmetrie. Wer sich dem Ikebana verschreibt, arbeitet an der Fähigkeit, Menschen - mit wenig Blüten und Zweigen, kundig gesteckt - zu verzaubern. Pro Abend erarbeiten wir ein bis zwei Ikebana, in flachen oder hohen Gefäßen. Dazu benötigen wir einen Kenzan, der von der Kursleiterin besorgt werden kann, und eine flache Schale, zum Arbeiten auch eine Garten- oder besser eine Ikebanaschere. Zweige und Blüten, der Jahreszeit gemäß, werden von der Kursleiterin besorgt.

**4 x / Mo, 23.10.17, 19.30-21.00 Uhr, Mo, 06.11.17, 19.30-21.00 Uhr, Mo, 20.11.17, 19.30-21.00 Uhr, Mo, 04.12.17, 19.30-21.00 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum U 04 \***

**Gebühr: 45,- €, inkl. Material \* 8-12 Personen**

In Kooperation mit der vhs Oberhaching

### **102 Alter Südlicher Friedhof**

**mit Georg Reichlmayr, Offizieller Gästeführer der Stadt München**

Der "Arme-Leute-Friedhof" vor den Stadtmauern Münchens wurde im 16. Jahrhundert zum Pestfriedhof und erst am Ende des 18. Jahrhunderts zur Grabstätte vieler prominenter Münchner. Die Zeitgenossen wurden Zeugen pompöser Trauerzüge, wie anlässlich der Beisetzung von Johann Pschorr im Jahr 1841. So wurde der Alte Südliche Friedhof im 19. Jahrhundert ein Denkmal des Münchner Groß- und Bildungsbürgertums. Bis heute sind seine Grabsteine Abbild des bürgerlichen Selbstverständnisses. Der Rundgang stellt die Biografien vieler bekannter Künstler, Ingenieure, Forscher, Schauspieler und "Originale" vor: Der Friedhof wird so zum Spiegel der Gesellschaft des bürgerlichen Zeitalters.

**Di, 24.10.17, 15.00-17.00 Uhr \* München, Eingang Südlicher Friedhof am Stephansplatz \*  
Gebühr: 12,- €, zzgl. 2,50 € Eintritt Gruft \* 10-25 Personen**

---

### **095 Gian Lorenzo Bernini – Ein Meister des italienischen Barock mit Stefan Müller M.A., freiberuflicher Kunsthistoriker**

Betrachtet werden sollen das Leben und das Werk des 1598 in Neapel geborenen Gian Lorenzo Bernini, der im Alter von sieben Jahren mit seinem Vater nach Rom ging. Hier entwickelte er sich zu einem der bedeutendsten Bildhauer und Architekten seiner Zeit und hatte maßgeblichen Einfluss auf die barocke Entwicklung der Stadt Rom.

**Mi, 25.10.17, 18.00-20.00 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Seminarraum 105 \*  
Gebühr: 12,- € \* 10-15 Personen**



---

### **628 Latein für Liebhaber–Kultur, Philosophie und Alltag der Römer**

**mit Hannes Wagner, Student der Politikwissenschaften und der Rechtswissenschaft an der LMU München**

Buch: "Latein nach Sachgruppen" (ISBN:978-3-12-604330-4). In vino veritas–Im Wein liegt die Wahrheit. Diese und viele weitere Sätze und Begriffe aus dem Lateinischen prägen unsere Sprache und unser Leben bis heute. Auch unser Bürgerliches Gesetzbuch weist unverkennbar starke parallelen zum römischen Recht auf. Latein ist keine tote Sprache – ganz im Gegenteil! In diesem Kurs soll nicht nur die Sprache der Römer, sondern vielmehr die römische Kultur, Philosophie und der Alltag der Römer im Vordergrund stehen.

Auch wird auf den Einfluss der Römer auf die heutige Zeit eingegangen. Er richtet sich an alle Anfänger des Lateinischen sowie an alle, die an römischer Kultur interessiert sind. Er ist kein Vorbereitungsunterricht für den Erwerb des Latinums, vielmehr soll das Interesse an der römischen Kultur geweckt werden. Zum Abschluss ist Anfang März eine Exkursion zum Archäologischen Park Cambodunum vorgesehen.

**13 x / Mi, 25.10.17, 18.00-19.30 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Seminarraum 101 \*  
Gebühr: 113,- €, nicht am 1.11.17, 27.12.17, 03.01.18, inkl. Kopien \* 6-8 Personen**

### **024 Spinoza und die Zukunft des Abendlandes**



**mit Tobias Sebastian Dreher, M.A.**

Benedikt (Baruch) de Spinoza (1632-1677) ist einer der grossen, aber leider noch recht unbekannteren Philosophen des Abendlandes. Aus den Grundzügen seiner Metaphysik, Erkenntnistheorie, Affektenlehre und Politik werden wir Perspektiven erarbeiten, die nicht nur für uns heute, sondern ganz besonders für die künftigen Generationen - unabhängig von ihrem jeweiligen Kulturkreis - von zukunftsweisender Bedeutung sind.

**Mi, 25.10.17, 19.00-21.00 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Seminarraum 003 \***

**Gebühr: 12,- € \* 10-20 Personen**

---

### **031 Was ist Musik? Eine Einführung in die Philosophie der Musik**

**mit Tobias Sebastian Dreher, M.A.**

Musik ist ihrer Natur nach die immateriellste der schönen Künste und betrifft den Menschen in einer eigentümlich intimen Weise. Dennoch entzieht sich ihr Wesen scheinbar jeder Definition. In diesem Vortrag wollen wir verschiedene Ansätze vorstellen, wie Musik philosophisch verstanden wurde. Neben den großen Denkern von der Antike bis zur Gegenwart werden auch jene Musiker zu Wort kommen, die selbst auch Philosophen waren.

**Do, 26.10.17, 19.00-21.00 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 \***

**Gebühr: 12,- € \* 10-20 Personen**

---

### **022 Amerikanische Ängste? - Die Rückkehr der Religion in die Politik nach dem 11. September 2001**

**mit Dr. Ulrich Schmiedel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Systematische Theologie**

Wie kein anderes Datum symbolisiert der 11. September 2001 – der Tag, an dem Terroristen zwei Flugzeuge in die New Yorker Twin Towers steuerten – die Rückkehr der Religion. Aber das, was mit dem Terror in die Politik zurückkehrte, hat sich verändert.

In postsäkularen Gegenwartsgesellschaften wird Religion als Garant von individueller und kollektiver Identität verstanden. Dabei ist es nicht Religion, sondern die Instrumentalisierung von Religion, die das Katastrophenszenario vom Kampf der Kulturen heraufbeschwört. Im Vortrag wird in die Debatte der englischsprachigen Theologie um die Rolle der Religion in der Politik nach 9/11 eingeführt, um sie auf ihre Bedeutung für intra- und interkulturelle Konflikte heute abzuklopfen. Dabei wird sich zeigen, dass diese Debatte nichts an Brisanz und Relevanz verloren hat.

**Fr, 27.10.17, 19.00-20.30 Uhr \* Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Seminarraum 101 \***

**Gebühr: 10,- € \* 10-15 Personen**

---

In Kooperation mit der vhs Oberhaching

### **104 Die Hausmeisterin - Drehortführung**

**mit Sebastian Kuboth, Autor und Journalist**

Es gibt viele großartige Serien und Filme die in München spielen und kaum noch wegzudenken sind aus unserer Fernsehlandschaft. Eine dieser Serien, die uns besonders gut in Erinnerung geblieben sind, ist "Die Hausmeisterin" mit unvergessenen Schauspielern wie Veronika Fitz, Helmut Fischer oder Ilse Neubauer in den Hauptrollen. Dieser Klassiker spielt im Münchner Stadtteil Haidhausen und

wurde auch dort gedreht. Begleiten Sie Sebastian Kuboth durch Haidhausen um vor Ort die alten Drehorte zu besichtigen, garniert mit vielen Hintergrundinformationen und Anekdoten.

**Sa, 28.10.17, 15.00-16.30 Uhr \* Treffpunkt: München, Wiener Platz: Ecke Sckellstr.,  
An der Treppe \* Gebühr: 10,- € \* 10-15 Personen**

---

Viel Spaß mit dem neuen vhs Herbst- Winterprogramm!

Herzliche Grüße

Marion Rose  
vhs Gilching

Besuchen Sie bitte auch unsere Internetseiten:

<https://www.vhs-gilching.org/programm-anmeldung/studium-generale/index.php>

**Bitte melden Sie sich immer rechtzeitig an:**

**telefonisch:** wenn wir ein gültiges SEPA-Mandat von Ihnen haben

**online** über einen SSL-gesicherten Webserver der vhs oder mit Email, Fax, Post.

**vhs Gilching e.V.**

Landsberger Str. 17a

82205 Gilching

**Tel:** 08105-77950

**Fax:** 08105-779577

**Email:** [vhs@vhs-gilching.de](mailto:vhs@vhs-gilching.de)

[www.vhs-gilching.de](http://www.vhs-gilching.de)

**Geschäftszeiten:**

**Mo u. Do: 17:00-19:30**

**Mi u. Fr: 08.30-11.30**

**Sie können Ihre Kurse auch mit unserer neuen vhs-App buchen!**

